



Detailansicht des Registereintrags

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.

Aktuell seit 18.05.2026 20:34:56

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R003633
Ersteintrag:	20.03.2022
Letzte Änderung:	18.05.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	18.05.2026
Tätigkeitskategorie:	Berufsverband
Kontaktdaten:	Adresse: Bodelschwinghweg 6 49191 Belm Deutschland Telefonnummer: +4954066720872 E-Mail-Adressen: geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de Webseiten: www.tierschutz-tvt.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Mitgliedsbeiträge

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,05

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dr. Andreas Franzky**
Funktion: Vorsitzender
2. **Dr. Matthias Triphaus**
Funktion: stellv. Vorsitzender

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):

1. **Dr. Andreas Franzky**
2. **Dr. Matthias Triphaus**

Gesamtzahl der Mitglieder:

1.588 Mitglieder am 18.05.2026, davon:

1.583 natürliche Personen

5 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (1):

1. Bundestierärztekammer e. V. (Beobachter)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (1):

Tierschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Die TVT hat Tierärzt:innen als ordentliche Mitglieder. Sie unterstützt Tierärzt:innen in den Verwaltungen und freien Praxen bei der Berufsausübung, erarbeitet Analysen, Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Tierhaltung und des Tierschutzes. Sie berät bei Gesetzesvorhaben.

Konkrete Regelungsvorhaben (7)

1. **Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung**

Beschreibung:

- Es sollte rechtlich geprüft werden, inwieweit überzählige Versuchstiere, sofern sie nicht anderweitig untergebracht oder in einem Versuch eingesetzt werden können, als Futtertiere abgegeben werden, um die Tiere somit einem sinnvollen Zweck zuzuführen.
- Ein Übersetzungsfehler „Überdosis eines Betäubungsmittels“ ist in die Formulierung: „Überdosis eines Narkosemittels“ oder „Überdosis eines Anästhetikums“ zu korrigieren.

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung

Datum des Referentenentwurfs: 25.07.2024

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
(20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchVersV [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2409280002 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 20.09.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20.
WP) [alle SG dorthin]

2. Änderung des Tiergesundheitsgesetzes und des Tierarzneimittelgesetzes**Beschreibung:**

- Es sollte eine Dokumentation der Zweckbestimmung umgangssprachlich bisher „Haltererklärung“ genannt, in das TAMG aufgenommen werden, wenn Tiere der Tierart nach der Lebensmittelgewinnung dienen können, es aber dem Zweck nach nicht mehr tun.
- Es sollte eine Kennzeichnung und Registrierung in das TAMG aufgenommen werden, wenn Tiere der Tierart nach der Lebensmittelgewinnung dienen können, es aber dem Zweck nach nicht mehr tun.
- Haltererklärungen sollten bei der zuständigen Veterinärbehörden anzeigepflichtig sein.
- Haltererklärungen, die im Rahmen eines Therapienotstandes entstehen, bedürfen der Bestätigung durch die behandelnde Tierärzt:in.
- Eine Aufbewahrungspflicht der Dokumentation von drei Jahren ist festzulegen.

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tiergesundheitsgesetzes und zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes

Datum des Referentenentwurfs: 19.08.2024

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
(20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

TierImpfStV 2006 [alle RV hierzu]; TierGesG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2410030001 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 30.09.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20.
WP) [\[alle SG dorthin\]](#)

3. Exportverbot lebender landwirtschaftlicher Nutztiere - Schreiben an den Bundesminister vom 25.10.2024

Beschreibung:

Exportverbot lebender landwirtschaftlicher Nutztiere, Schreiben mit der Aufforderung, bei der Überarbeitung des TierSchutzG, weitere Regelungen aufzunehmen. Die Bundesländer haben vor Jahren Exportverbote in bestimmte Länder beschlossen. Infolgedessen haben die Länder per Erlass geregelt, welche Bedingungen Transporte erfüllen müssen, um abgefertigt werden zu können. TierärztInnen der Veterinärämter stehen bei jedem Transport aufs Neue vor der Aufgabe zu prüfen, ob sie eine Ablehnung rechtfertigen können oder eine Transporterlaubnis aussprechen müssen. Diese Erlasse können nicht alle Widrigkeiten ausschließen und reichen nicht aus, um eine Situation wie die aktuelle, sicher zu verhindern. Denkbare Szenarien für nicht kalkulierbare Verzögerungen sind z. B. ein unerwarteter Streik u.v.m.

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Tierschutz [\[alle RV hierzu\]](#)

4. Verbot von Langstreckentransporten von Rindern - Offener Brief an den Bundesminister vom 12.02.2025

Beschreibung:

Die TVT fordert die Bundesregierung auf, ihrer Verpflichtung nach § 20 a des Grundgesetzes nachzukommen und ein Exportverbot von landwirtschaftlichen Nutztieren in Länder außerhalb

Europas bzw. sogenannte Tierschutz-Hochrisikostaaten, zu erlassen.

Die Veterinärbehörden sollten es nicht zulassen, dass die Diskussionen über den vermeintlichen Rechtsanspruch der Exportunternehmen auf Abfertigung einerseits und andererseits einer nicht zu verifizierenden Plausibilität der Route bei höchster Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Tiere ausgetragen werden. Sie sollten nicht bereit sein, unkalkulierbare Transporte in die Türkei und andere Tierschutz-Hochrisikostaaten zu genehmigen und für Schmerzen, Leiden und Schäden der Tiere mitverantwortlich zu sein.

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchTrV 2009 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

5. **Überarbeitung des Gutachtens über Mindestanforderungen an die Haltung von Zierfischen (Süßwasser)**

Beschreibung:

Stellungnahme zum Entwurf des Gutachtens, Ergänzung des Anwendungsbereiches um haltungsbedingte Schäden und um Transporte, Ergänzung der Leitsätze, Ergänzungen zum Management, Ernährung und Pflege, Hinweise zur Anwendung von Tierarzneimitteln und zur tierschutzgerechten Tötung, Ergänzungen zur Einrichtung des Aquariums

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Überarbeitung des Gutachtens über Mindestanforderungen an die Haltung von Zierfischen (Süßwasser)

Datum des Referentenentwurfs: 01.06.2025

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2506270046** (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 24.06.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
(BMLEH) [alle SG dorthin]

6. **Beteiligung am Reptiliengutachten**

Beschreibung:

Stellungnahme zur Überarbeitung des Gutachtens über Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien und Amphibien im Beteiligungsverfahren; Anmerkungen zu den Allgemeinen Grundsätzen, Anwendungsbereich, Bedarfen und Bedürfnissen, Sachkunde, Grundsätzen der (Terrrien-)Haltung, Ausstattung und Beleuchtung, Vergesellschaftung, Ernährung, Allgemeinzustand der Tiere, Technopathien, Quarantäne und Hygienemaßnahmen, Nachzucht sowie Töten/Euthanasie

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2512050031](#) (PDF - 7 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 05.12.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
(BMLEH) [alle SG dorthin]

7. Änderung des Tierschutzgesetzes

Beschreibung:

Die TVT strebt Änderungen im Tierschutzgesetz an - zu einem zum Wohl der Tiere, zum andere zur Vereinfachung und Verbesserung der Anwendung des Gesetztes. Dazu hat sich die TVT mit AL Prof. Haunhorst getroffen. Konkret wurden angesprochen: die Video-Überwachung in Schlachtbetrieben, die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen, gewerbsmäßige Dienstleistungen an oder mit Tieren, die Erweiterung der § 11 Erlaubnis, die bundeseinheitliche Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen, die Überarbeitung der BMLEH Leitlinien Pferdehaltung (2009), die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes (AVV), Tierversuche und die Einbindung der TVT in Bearbeitung von Leitlinien, Gutachten usw..

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2602130035](#) (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 03.02.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
(BMLEH) [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

70.001 bis 80.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

[Abschluss-2025.pdf](#)

Eigener Verhaltenskodex

[Bestätigungsdokument-mit-Unterschrift-2023.pdf](#)